Deich soll Sallerner Häuser vor Flut schützen

BAU Die Bürger sehen den geplanten Hochwasserschutz am Regen positiv. Der Stadtrat brachte nun das wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren auf den Weg.

VON SUSANNE WIEDAMANN, MZ

Mittelbayerische Zeitung 22.06.2016

REGENSBURG. Das Vorhaben „Hochwasserschutz für Sallern" ist wieder einen Schritt weiter. Am Dienstag behandelte der Planungsausschuss des Stadtrates den mit Anregungen von Anwohnern und Trägern öffentlicher Belange abgestimmten Plan für den sogenannten Abschnitt E. Nach kurzer Diskussion wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, die Einleitung des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zu beantragen. Bei positivem Verlauf kann laut Verwaltungsvorlage voraussichtlich 2018 mit dem Bau des Hochwasserschutzes in diesem Bereich begonnen werden. Die Kosten für den Teilabschnitt belaufen sich voraussichtlich auf 5,2 Millionen Euro. Davon tragen der Freistaat Bayern und die Stadt jeweils die Hälfte.

Für kurze Verunsicherung im Planungsausschuss hatte nur ein Punkt gesorgt: Die Verwaltungsvorlage fasst die Ergebnisse der Bürgerinformation und der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange zusammen. Stadtrat Benedikt Suttner (ÖDP) war dabei über folgenden Satz gestolpert: „Die Anwohner entlang des Deichs wünschen sich, dass die Nutzung des Deichhinterweges und der Deichkrone für alle Freizeit- und Erholungssuchenden so unattraktiv wie möglich ausgestaltet wird, um die Beeinträchtigung der anliegenden Grundstücke hinsichtlich Lärm und Sichtbeziehung zu minimieren."

Dass sich jemand eine unattraktive Ausgestaltung wünscht, habe er bisher noch nicht gelesen, sagte Suttner und forderte Aufklärung, wie sich hier die Interessen der Anwohner und die des Gemeinwohls unter einen Hut bringen ließen.

Zaungäste unerwünscht

SPD-Stadträtin Christa Meier erklärte, dass es sich um zwei bis drei Häuser handelt, die sehr nahe an der Straße gebaut sind und an deren Gartenseite nun direkt der Hochwasserdeich vorbeiführen soll, so dass Spaziergänger den Bewohnern vom Deich aus direkt in die Wohnungen blicken könnten. Der eigentliche Bereich der Naherholung und Freizeit liege vor dem Deich an der wasserzugewandten Seite, erklärte auch Planungsreferentin Christine Schimpfermann. Auf dem Deich zu spazieren sei viel weniger attraktiv als am Wasser.

Die Anwohner hatten konkret vorgeschlagen, auf dem Deich Querriegel anzuordnen, um die Zugänglichkeit und das Spazieren in Längsrichtung zu verhindern. „Wir versuchen, mit den Bürgern Lösungen zu finden. Der Deich ermöglicht den direkten Einblick nicht nur in die Gärten, sondern auch in die Räume, ins Schlafzimmer", sagte Schimpfermann. Die öffentlichen Belange der Naherholung seien in dem Areal vor dem Deich sehr gut abgedeckt.

Wenn in Sallern „Land unter" ist, dann sieht das im Bereich der Sportplätze so aus. Ein geplanter Deich soll das in Zukunft verhindern. Die in der Hochwasserschutztrasse gelegenen Sportplätze werden neu geordnet. Archiv-Foto: Lex

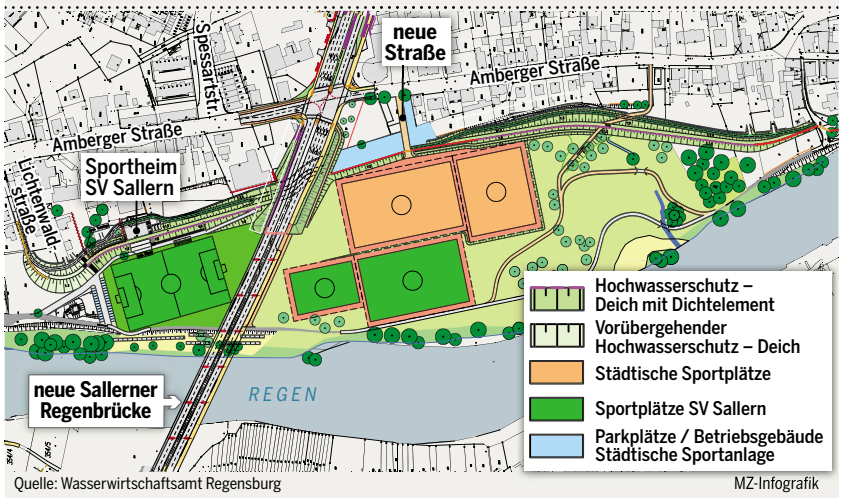
Der Wunsch der Anwohner stieß bei den Fraktionen auf Verständnis. CSU-Stadtrat Christian Schlegl mahnte an, die Anwohnerinteressen ernst zu nehmen. SPD-Fraktionsführer Norbert Hartl zeigte sich froh, dass die Verwaltung die Retentionsflächen vor dem Deich durchsetzen konnte. Insgesamt sei das Projekt eine großartige Leistung. Die Haltung der Sallerner Bürger zur Hochwasserschutzplanung war grundsätzlich positiv. Mehrere städtische Sportplätze am Regenufer müssen wegen der Hochwasserschutztrasse neu geordnet werden. Eine Umzäunung der Plätze ist nicht vorgesehen. Im Bedarfsfall können laut Beschlussvorlage nur Ballfangzäune so aufgestellt werden, dass sie kein Strömungshindernis darstellen.

Seitens des Verbandes Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA) wurde angefragt, ob die nördlich geplante Kiesfläche zu einem Badeplatz, vergleichbar dem Flussbad Pielmühle oder den Badebuchten an den Schillerwiesen, ausgebaut werden könne. Mit der Sportgaststätte im Vereinsheim des SV Sallern stehe bereits die für ein Flussbad erforderliche Infrastruktur zur Verfügung.

Möglichkeit Flussbad wird geprüft

Laut dem Wasserwirtschaftsamt befindet sich allerdings flussaufwärts eine Mischwasserentlastungsanlage des städtischen Kanalsystems. Ob ein Flussbad in hygienischer und gewässergütewirtschaftlicher Hinsicht realisierbar ist, werde im Lauf des weiteren Planungsprozesses noch einmal geprüft.

HOCHWASSERSCHUTZTRASSE MIT DARSTELLUNG DER STÄDT. SPORTANLAGE



Quelle: Wasserwirtschaftsamt Regensburg MZ-Infografik

amr 2016 AutoMobil Regensburg

2.+3.7.
10 - 17 Uhr
Dultplatz Regensburg

Schirmherr der Veranstaltung: Joachim Wolbergs
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg

Anfassen erwünscht!
AutoMobil Regensburg - die etwas andere Automesse.

In siebter Auflage findet die **Regensburger Automesse** heuer am **2. + 3. Juli** statt.
Die Autohäuser der Region präsentieren auf dem Dultgelände ihre neuesten und interessantesten Modelle. Nahezu alle Marken sind vertreten. Und das Beste: Machen Sie den Praxisvergleich Ihrer Wunschmarken – fahren Sie Probe!

- **Einzigartige Probefahrt-Aktion**
- **Messepreise**
- **Über 400 neue und gebrauchte PKW / Transporter**
- **Kostenlose DEKRA Fahrzeugbewertung**

Aktuelle Infos unter www.automobil-regensburg.de

STERN CENTER REGENSBURG · smart · AUTOHAUS DÜNNES · autohaushofmann regensburg · gebrauchtwagenzentrum ostbayern
kraus · Jepsen AUTOGRUPPE · Audi Zentrum Regensburg · Jepsen Neutraubling · Volkswagen Zentrum Regensburg · Autohaus West · Porsche Zentrum Regensburg

Mit freundlicher Unterstützung von
Mittelbayerische · rundschau · TVA Fernsehen für Ostbayern · Charivari Hits & Oldies · Blizz · wochenblatt.de Die Zeitung für alle